

besorgten Herrschaft die Kräfte der Unterthanen durch sehr namhafte Geldunterstützungen gestärkt und gehoben, und durch die unermüdete Thätigkeit und musterhafte Umsicht der Gerichtsbehörde das heilsame Werk erfolgreich geleitet und gefördert, und in möglichst kurzer Zeit zur Vollendung gebracht worden ist. Es bleibt nun noch der Wunsch übrig, daß der Werth der getroffenen neuen Einrichtungen von allen Aeltern der Neukircher Schuljugend immerfort erkannt und die wohlthätigen Zwecke derselben durch einen fleißigen und geordneten Schulbesuch von Seiten der letztern, zum Segen der jetzigen und künftigen Generationen, vollständig erreicht werden mögen!

Zu Lissabon feierte man am 27. Octbr. das Geburtsfest Don Miguel's. Abends im Theater gaben die Behörden das Signal zu den Ausrufungen: Es lebe Don Pedro! Es lebe Donna Maria! Es lebe die Infantin! Es lebe Don Miguel! Diesen letztern Ausruf allein wiederholte das Parterre, und dieses geschah mit solchem Toben, daß die Behörden genöthigt waren, Stillschweigen zu gebieten. Ungeachtet dieser Beleidigung gegen die anwesende Infantin wurde die constitutionelle Hymne angestimmt, und J. k. H. schien in der besten Stimmung mitzusingen. — Die Capen von Buenos Ayres machen auch auf portugiesische Schiffe Jagd, und haben kürzlich drei Handelschiffe aus Oporto genommen.

Ihre Maj. die Königin von Spanien ist am 24. Octbr. von Madrid abgereist, um sich zu Sr. Maj. dem Könige zu begeben. Der König reiste am 28. Octbr. von Tarragona nach Valencia ab. Der franz. Gesandte von St. Priest, der den König nicht mehr in Tarragona antraf, begab sich nach Barcelona, wo seine Ankunft das Gerücht erneuerte, daß die span. Regierung auf dem Abzuge der Franzosen aus Barcelona bestehe. In dem größten Theile von Catalonien ist die Ruhe hergestellt. Die franz. Regierung hat die Auslieferung der geflüchteten Rebellen verweigert. Am 30. Oct. kam der König in Valencia an, und reiste unverzüglich der Königin bis nach S. Felipe de Xativa entgegen. Ihre Majestäten trafen des Abends in Valencia ein, und das Zusammenströmen des Volks war so

ungeheuer, daß ein Zimmer für 24 Stunden mit 40 Fr. bezahlt wurde.

Der französische Moniteur enthält 4 königl. Ordonnanz vom 5. Novbr. Die erste löst die Deputirtenkammer auf, und beruft die Bezirks-Wahlcollegien auf den 17ten, so wie die Departemental-Collegien auf den 24. Nov. Die Eröffnung der neuen Deputirtenkammer soll am 5. Febr. stattfinden. Die zweite Ordonnanz ernennt die Präsidenten der Wahlcollegien. Die dritte hebt die Censur auf. Die vierte enthält die Ernennung von 74 neuen Pairs. — Franz. Blätter sind voll Jubels über die Wiederaufhebung der Censur. — Zwischen dem franz. und dem östr. Cabinet ist starker Kurierwechsel bemerkbar.

Die portugiesischen Kriegsschiffe Perola und Tajo sind aus Lissabon in Portsmouth angekommen, um den Infanten Don Miguel an Bord zu nehmen. Laut Nachrichten aus Wien (heißt es in einem Londoner Bl.) sollte der Infant in der letzten Hälfte des Novbr. über Paris abreisen, wo er sich einige Tage verweilen dürfte. Hier wird er sich nicht lange aufhalten können, da er noch vor Ende des Dec. in Lissabon eintreffen soll. Er reist in Begleitung des Grafen von Bombelles, des Grafen von Metternich und eines Bruders des Grafen v. Salbancha, der bisher bei der portug. Gesandtschaft in Wien angestellt war. Mit der Fregatte Perola sind einige 20 Personen von der vormaligen Dienerschaft des Infanten in Portsmouth angekommen, um ihren Herrn auf seiner Fahrt nach Lissabon zu begleiten.

Nach einem Berichte des engl. Adm. Codrington an den engl. Gesandten zu Florenz über die Schlacht von Navarin, hatten die fortwährenden fürchterlichen Verheerungen, welche Ibrahim's Truppen zu Morea verübten, die 3 Admirale veranlaßt, den Ibrahim Pascha schriftlich aufzufordern, daß er entweder nach Aegypten zurückkehren, oder wenigstens das Land bis zum Einlaufen eines definitiven Beschlusses der Pforte verschonen sollte. Aber die Depesche kam uneröffnet zurück, weil Ibrahim's Dragoman erklärte, er wisse nicht, wo sich sein